

Ostseespitze

Entwürfe für eine Küstenlandschaft im Wandel

THEMA

Heftig schlagen die Wellen an den Ostseestrand. Der Sand wird ins Meer getragen und die Strände verschwinden. Steilküsten entstehen und anderenorts bilden sich Sandbänke und Nehrungen. Die Ostseeküste war und ist ständig im Wandel.

Was bedeutet es für die Ostseeküste, wenn sich diese natürlichen Prozesse durch den Klimawandel verstärken und die Meeresspiegel steigen?

Annähernd einhundert Millionen Zugvögel überfliegen jährlich Ostholstein und die Insel Fehmarn auf dem Weg von ihren arktischen, skandinavischen, osteuropäischen oder russischen Brutgebieten und ihren südlichen Winterquartieren in Afrika oder Spanien. Auch für den europäischen Fernverkehr ist diese „Vogelfluglinie“ von enormer Bedeutung. Mit dem Bau eines Tunnels zwischen Deutschland und Dänemark, der festen Beltquerung, wird Skandinavien logistisch näher an Zentraleuropa rücken.

Wie geht man mit den Kompensationsmaßnahmen für das Großprojekt der festen Beltquerung um? Was bedeutet ein logistisches Zusammenwachsen zweier Metropolen für die Regionen dazwischen?

Die westdeutsche Ostseeküste führte lange ein touristisches Schattendasein neben der nach der Wende aufblühenden Küste in Mecklenburg-Vorpommern. In den letzten Jahren vollzieht sich wieder ein touristischer Boom in Schleswig-Holstein. Neue große Hotels, schicke Ferienhäuser und moderne Appartementgebäude werden an erneuerten Promenaden und Seebrücken errichtet.

Wie geht eine Region mit einem solchen Bauboom und seinen Folgen um?

Die Gemeinde Großenbrode liegt ganz im Norden der Halbinsel Wagrien an der „Vogelfluglinie“. Durch den Klimawandel, die feste Beltquerung und den touristischen Aufschwung befindet sich die Region stark im Wandel. In diesem Entwurfsprojekt werden wir am Beispiel des Gemeindegebiets von Großenbrode die verschiedenen Wandelprozesse untersuchen und nach entwurflichen Lösungen suchen, diese miteinander in einen Zusammenhang zu bringen.

ABLAUF UND ORGANISATION

Das Entwurfsprojekt gliedert sich in drei Phasen: Analyse des Landschaftswandels seit der letzten Eiszeit; Entwürfen für den aktuellen Landschaftswandel und Visionen der landschaftlichen Entwicklung unter verschiedenen Annahmen des klimawandelbedingten Anstiegs des Meeresspiegels. Das Entwurfsprojekt richtet sich an max. 12 Studierende des Master Landschaftsarchitektur und schließt eine verpflichtende Exkursion vom 25.–28. Oktober ein. Das erste Projekttreffen findet am 23.10. um 9:30 Uhr im Raum 217 (IF) statt.

KONTAKT: anna_schwinge@freiraum.uni-hannover.de



Fachgebiet Entwerfen urbaner Landschaften | Prof. Dr. Martin Prominski
Institut für Freiraumentwicklung | STUDIO URBANE LANDSCHAFTEN
Fakultät Architektur und Landschaft | Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover